



Abbildung: Archiv/Imago/Alexander Eylert

Acht starke Athleten, die 2023 obenauf waren

Bis Ende Februar suchen Stadt, Stadtsportbund, Ostsächsische Sparkasse und DNN wieder Dresdens Sportler des Jahres.

Karl Bebendorf



FOTO: IMAGO/CHRISTIAN HEILWAGEN

Der Leichtathlet Karl Bebendorf vom Dresdner SC hat im vergangenen Jahr trotz Pfeiferschem Drüsenfieber in der Vorbereitung einen Saisonbestand nach Maß hingelegt. Beim internationalen Meeting im finnischen Turku stürmte der 3000-m-Hindernisläufer auf Anhieb zu neuer Bestleistung. Im ungarischen Szekesfehervar setzte der 27-Jährige noch einen drauf. In 8:19,59 Minuten knackte er erstmals in seiner Karriere die magische 8:20-Minuten-Grenze und stellte damit eine neue Bestleistung auf. Bei den Deutschen Meisterschaften in Kassel sicherte sich der Schützling von Dietmar Jarosch zum fünften Mal den Titel. Über die Welttrangliste war der Elbestädter zudem auch für den Saisonhöhepunkt, die Weltmeisterschaft in Budapest, qualifiziert. Dort schied Bebendorf im Vorlauf als Achter aus, dennoch steigerte er sich in dieser Saison, erreichte in jedem Rennen eine bessere Zeit als im Jahr zuvor. ah

Ariano Blanik



FOTO: JOCHEN LEIMERT

Der Wakeboarder Ariano Blanik von den Wakeholics hat sich im vergangenen Jahr endlich einen lang gehegten Traum erfüllt. Der 26-Jährige gewann in Trier den deutschen Meistertitel in der Offenen Klasse. Der nationale Titel hatte dem gebürtigen Berliner, der seit einiger Zeit an der Kiesgrube in Dresden-Leuben als Wakeboard-Lehrer arbeitet und hier einen Verein mitgegründet hat, in seiner ansonsten reichhaltigen Medaillen-Sammlung noch gefehlt. Zuvor war der leidenschaftliche Wassersportler bereits Junioren-Welt- und Europameister, Europameister und World-Cup-Gewinner gewesen. Bei den nationalen Titelkämpfen reichte es zuvor immer „nur“ zu Silber oder Bronze. Nun aber möchte Blanik, der einst durch seine Eltern zum Wassersport und mit ihnen nach Sachsen kam und sogar schon einige Jahre zur Sportfördergruppe der Bundeswehr gehörte, seinen Titel im neuen Jahr gern verteidigen. ah

Felix Friedrich



FOTO: IMAGO/CHAI VON DER LAGE

Der Leichtathlet Felix Friedrich vom Dresdner SC ist 2023 so richtig durchgestartet. Nach schwierigen Jahren mit wiederkehrenden Schienbeinproblemen erkämpfte sich der Läufer in der vergangenen Saison über 5000 m bei der Deutschen U23-Meisterschaft in Göttingen die Bronzemedaille. Im November nahm der Schützling von Trainer Erik Haß auch sehr erfolgreich an den Deutschen Crossmeisterschaften in Perl teil, erreichte im U23-Bereich den vierten Platz und sicherte sich damit erstmals das Ticket zu einem internationalen Höhepunkt. Der heute 21-Jährige wurde vom Verband für die Cross-EM im belgischen Brüssel nominiert. Dort lieferte der Bankkaufmann-Azubi einen sehr couragierten Auftritt ab, lief als bester Deutscher bei schwierigen Bedingungen in der U23-Wertung auf Rang 16 und führte damit zugleich das deutsche Team auf einen starken sechsten Rang in der Mannschaftswertung. ah

Tobias Hammer

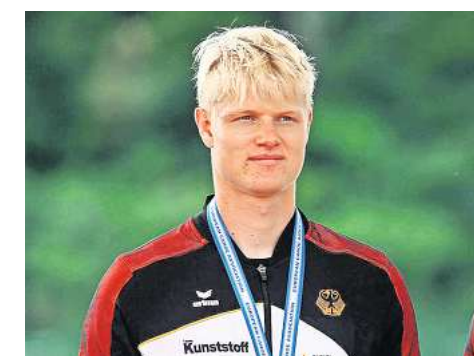


FOTO: IMAGO/ALEKSANDAR DJOROVIC

Der Kanurenfahrer Tobias Hammer vom Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ trainiert jeden Tag an der Seite des zweimaligen Olympiasiegers Tom Liebscher-Lucz und heizt dem „Meister“ inzwischen auch ganz schön ein. Hammer feiert selbst schon in internationalen Gewässern große Erfolge. Bei der U23-WM im italienischen Auronzo gewann der Schützling von Jens Kühn Gold mit Jan Prager im K2 über 1000 m und holte sich dann auch noch den Titel im K1 über 1000 m. Dabei musste der 21-Jährige zu Saisonbeginn noch um die Teilnahme am Saisonhöhepunkt bangen, denn einen wichtigen Qualifizierungswettkampf hatte er wegen Krankheit verpasst. Doch er gab im Training dann umso mehr Gas und holte sich das Ticket bei einem extra angesetzten Ausscheidungswettkampf. Zum Abschluss der Saison paddelte Hammer bei der U23-EM in Portugal noch zu Silber im K1 über 1000 m. ah

So können Sie Ihre Stimme abgeben

Stadt, Stadtsportbund, die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die DNN suchen ab sofort wieder die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres. Zudem wollen wir wissen, welche Talente 2023 am meisten auf sich aufmerksam machen konnten. Wählen können Sie bis zum 29. Februar aus jeweils acht Nominierten pro Kategorie. Die Umfrage findet ausschließlich online unter www.ssb-dresden.de statt. Wie immer geht das Online-Ergebnis zu zwei Dritteln in die Endauswertung ein, ein Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinner werden dann bei der Dresdner Sportlerehrung am 23. März im Kongresszentrum am Elbufer ausgezeichnet. Die Kandidaten stellen wir Ihnen in den kommenden Wochen in den DNN und unter www.dnn.de etwas näher vor. In der heutigen Ausgabe beginnen wir mit den Männern. Alle, die bei der Abstimmung mitmachen, können Freikarten für Spiele der DSC-Volleyballerinnen, von Dynamo, den Titans, den Eislöwen, den Monarchs und vom HC Elbflorenz gewinnen.

Yanghun Ben Jung



FOTO: IMAGO/MATHIAS RIETSCHHEL

Der Shorttracker Yanghun Ben Jung vom Eislauf-Verein Dresden gehört schon seit einigen Jahren zur deutschen Nationalmannschaft. Seine besten Leistungen zeigte der gebürtige Südkoreaner, der aufgrund der Arbeit seiner Eltern nach Deutschland kam, zuletzt meist auf der 500-m-Sprintstrecke. Auch in der vergangenen Saison erreichte der 21-Jährige bei der WM in seiner Heimat Seoul mit dem zwölften Platz über 500 m sein bestes Resultat. Dabei verpasste er den Einzug ins Halbfinale nur knapp. Über die 1000 m belegte er den 24. Rang. Bei der EM in Danzig lief der Schützling von Trainerin Jana Novotna über die kurze Sprintdistanz auf Rang elf. Zudem schaffte er gemeinsam mit Anna Seidel und seinen anderen Teamgefährten in der Mixed-Staffel den Einzug ins B-Finale, wo das deutsche Team Rang zwei und damit insgesamt einen guten sechs Platz belegte. Zuvor hatte er sich bei der DM den Titel gesichert. ah

Tom Liebscher-Lucz



FOTO: IMAGO/LUTZ HENTSCHEL

Tom Liebscher-Lucz vom Kanuclub Dresden ist der Titelverteidiger bei der Dresdner Sportlerumfrage. Er kann erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der 30-Jährige feierte bei der Heim-WM in Duisburg mit dem deutschen Kajak-Vierer seinen insgesamt siebenten WM-Titel. Das Quartett, zu dem noch Max Rendschmidt, Max Lemke und Jacob Schopf gehörten, trotzte Gewitter, Sturm, Regengüssen und Rennverschiebungen und setzte sich im Finale über 500 Meter gegen das starke Boot aus Ungarn sowie gegen die Ukraine durch. Damit gehört der Schützling von Heimtrainer Jens Kühn zu den wahren Dauerbrennern in seinem Sport und zu den absoluten Vorzeigeathleten in Dresden. Zugleich war der WM-Erfolg für Liebscher-Lucz ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu den Olympischen Spielen von Paris in diesem Jahr, wo er mit dem deutschen K4 zum dritten Mal Gold in Folge holen will. ah

Alexander Gorski



FOTO: PRIVAT

Wasserspringer Alexander Gorski vom Dresdner SC war schon in seiner leistungssportlichen Karriere sehr erfolgreich, gewann unter anderem 1996 und 1997 mit dem Olympia-zweiten Jan Hempel den Meistertitel im Synchronspringen. Seit Jahren gehört der 50-Jährige nun zu den besten Masters-Springern des DSC und von Deutschland, sammelte bei internationalen Meisterschaften Titel und Medaillen en masse. Auch im vergangenen Jahr bei der Masters-WM im japanischen Fukuoka, wo er mit seinem Teamgefährten Erik Seibt sowohl das Synchronspringen vom Brett als auch vom Turm gewann. Zudem sprang er in seiner Altersklasse auch vom Turm zu Gold, sicherte sich außerdem vom Dreimeterbrett eine Bronzemedaille und belegte im Mixed-Synchron vom Brett mit Dorit Ehren ebenfalls Rang drei. Im Wettkampf vom Einmeterbrett verfehlte er als Vierter das Podest nur hauchdünn. ah

Frank Schürmann



FOTO: LEBENSHILFE

Boccia-Spieler Frank Schürmann von der Lebenshilfe Dresden e.V. hat im vergangenen Jahr seinen bislang größten Erfolg erringen können. Schon im Jahr 2022 hatte sich der 52-Jährige bei den Nationalen Spielen in Berlin für die Special Olympics, also die Weltspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die im Juni 2023 ebenfalls in Berlin stattfanden, qualifiziert. Für ihn ist Boccia, die italienische Variante des traditionsreichen französischen Spiels Boule, schon seit mehreren Jahren eine schöne Freizeitbeschäftigung mit seinen Freunden. Bei den Special Olympics konnte der Dresdner, der bei der Inpuncto Werkstatt in der Recycling-Abteilung arbeitet, gleich dreimal Edelmetall gewinnen. Im Einzel-Wettbewerb holte sich Schürmann die Bronzemedaille. Besonders gefreut hat er sich über die Silbermedaille mit seinem Team und auch im Doppel erkämpfte er noch einmal einen dritten Platz. ah

Sportlerinnen

Estella Damm	Kanurennsport
Dörte Leistkow	Boccia
Mia Neumann	Kunstturnen
Saskia Oettinghaus	Wasserspringen
Josephine Schlörb	Eischnellauf
Iris Schmidbauer	Klippenspringen
Anna Seidel	Shorttrack
Maria Hartmann	Wasserspringen

Nachwuchs

Cornelius Conrad	Rudern
Myeongbi Jung	Shottack
Nele Reinwardt	Kanurennsport
Thore Reisenauer	Kickboxen
Cora Luise Schiebold	Wasserspringen
Tobias Schlörb	Eischnellauf
Leni von Bonin	Schwimmen
Ivo Ziebold	Leitathletik

Mannschaften

1. FFC Fortuna Dresden	Fußball
Dresden Monarchs	Football
Dresden Titans	Basketball
DSC Volleyball Damen	Volleyball
DSC Akrobaten Herren	Akrobatik
DSC Sitzvolleyball	Sitzvolleyball
J. Luckow/E. Heyden	Tanzen
Blau-Weiß Blasewitz	Tennis